

Liebe Bienenbütteler*innen,

ist Ihnen eigentlich in der letzten Zeit schon mal aufgefallen, wieviele "**Macher**", "**Anpacker**" und "**Beweger**" es offenbar in Bienenbüttel gibt? Macht sich ja auch ganz gut auf Infobroschüren, Plakaten, Flyern, Bannern, etc.; klingt irgendwie "jung-dynamisch" ...

Haben Sie eigentlich schon mal ein Wahlplakat mit den Wörtern "denken", "nachdenken", "abwägen", "überlegen" gesehen? Scheint in Wahlzeiten nicht besonders in Mode zu sein ... klingt ja auch irgendwie langweilig...

Wir als Ihre KA Bienenbüttel haben nun ganz sicher nichts gegen das "**machen**": Unsere Mitglieder und insbesondere unsere Kandidat*innen stehen alle mitten im Leben und engagieren sich -wie viele von Ihnen auch- vielfältig in verschiedensten ehrenamtlichen Funktionen für unsere Gemeinde und ihre Bürger*innen. Auch die Ratsarbeit -und das ist vielen vielleicht gar nicht so bewusst- ist ein solches Ehrenamt mit einem ganz erheblichen Zeitaufwand.

Für uns als KA Bienenbüttel kommt aber vor diesem "machen" zuerst mal der wichtigste Teil der Arbeit: GEMEINSAM gute Ideen haben, sich GEMEINSAM gut informieren, GEMEINSAM nachdenken, GEMEINSAM beraten, GEMEINSAM entscheiden und am Ende dann: GEMEINSAM RICHTIG MACHEN!

Dafür stehen wir als KA Bienenbüttel: es zählt die gute Idee für Bienenbüttel und nicht von wem oder welcher "Partei" diese kommt, ohne Denkverbote und Scheuklappen - gute Kommunalpolitik ohne Parteienbrille eben!

Auch in unserem zweiten "Wahl-Durchblick" haben wir wieder Informationen und vor allem natürlich unsere Standpunkte für Sie zusammengetragen. Für alle, denen die Vor-Wahlzeit mit ihren Sprechblasen, Parolen und bunten Versprechungen inzwischen zunehmend "auf den Geist" geht: **ein wenig Humor mit Sabine Büttel und Frau Pottkieker verkürzt die Wartezeit bis zum Wahltag - schauen Sie mal, was die beiden "Bienenbütteler Plaudertaschen" so alles auf's Korn nehmen.**

Und ganz zuletzt haben wir sogar noch ein Märchen für Sie!

Für den Vorstand der KA Bienenbüttel

Detlef Pfanne

Im Vorstand gemeinsam mit: Hartmut (Hardy) Evers, Hans-Wilhelm Giere, Jürgen Mischer, Gerd Nippert, Rüdiger Schubert



... das hier könnte ein "Macher" gewesen sein...



... dies vielleicht ein "Anpacker" ?

Inhaltsverzeichnis

- | | | |
|--|--|--|
| 1 Liebe Bienenbütteler*innen, | 6 KA für Michaela (Mausi) Basse in "Bienenbüttel-Mitte" | 9 Schwimmbad erhalten! |
| 3 KA -Standpunkte: kurz, knapp und klar... | 6 3. oder sogar 4. Gleis mitten durch Bienenbüttel ??? | 9 Bienenbüttel = Venedig der Heide ? |
| 4 Mehr als 30 Jahre KA: 1991-2021 ... der Weg einer Wählergemeinschaft | 7 Mehrzweckzentrum (MZZ/ Sporthalle) am jetzigen Standort! | 10 „Quiz – mit nur einer Antwort“ |
| 5 Wichtig: So wählen Sie Ihren Ortsvorsteher | 8 Satire: Sabine Büttel (SB) trifft Frau Pottkieker (P) in der Bahnhofstraße | 10 Hauptamtlicher Bürgermeister oder ehrenamtlich im Gemeinderat? |
| 5 KA für Horst Spreen im Bereich "Bienenbüttel-Ost" | | 11 Was bewegt Bienenbüttel? – Bericht vom Bürgermeisterkandidaten Fabian Huske |
| | | 12 Verirrt im Schilderwald |



KA Bienenbüttel
 Kommunalpolitische Alternative
 - unabhängige Wählergemeinschaft -

**12 Kandidatinnen/Kandidaten
 für Bienenbüttel**
www.ka-bienenbuettel.de

**Bitte denken Sie dran:
 Wenn Sie nicht zur Wahl gehen, wählt ein anderer für Sie!**

Deswegen: Wählen gehen und

- drei Stimmen für die KA (X) (X) (X) und

**- Ihre Stimme für unseren unabhängigen Bürgermeister-
 Kandidaten Fabian Huske (X)**

**am 12.09.2021 oder
 im Rahmen der Briefwahl**

KA -Standpunkte: kurz, knapp und klar...

Mehrzweckzentrum am aktuellen Standort:	ja, Punkt
Ausbau Kinderbetreuung	ja, weiter so
Unterstützung Feuerwehrwesen	ja, natürlich
Ausbau Tourismus	ja, gerne
Verschiedene Wohnformen	ja, gerne im Kernort
Maßvolle Siedlungsentwicklung	ja, mit Weitsicht
Kläranlage	entschieden, ohne uns
Straßenausbaubeiträge	nein, Bezahlung der Straßen ändern
Parteipolitik	nein, im Ort entbehrlich
Kreisumlage senken	ja, auf jeden Fall
Radwege fördern	ja klar
Verkehrssicherheit auf unseren Straßen	ja, alles versuchen
Bürgern zuhören	ja, anders geht es nicht
Bürgerbeteiligung	ja, mehr davon
Erhalt des Waldbades	ja natürlich
Erhalt der Bücherei	ja ganz klar
Förderung der Vereine in Bienenbüttel	ja, wie auch in der Vergangenheit
Ausbau der Gewerbeansiedlung	ja, und jetzt schnell umsetzen
Experten vorher fragen	ja, das ergibt Sinn
Klimaschutz	ja, Anreize schaffen
Zusammenarbeit	mit uns immer für jede gute und sinnvolle Idee, die unseren Ort weiterbringt

**Und immer gilt:
Aufgaben erledigen- aber richtig!!**



Auch ein KA-Stand-Punkt

Mehr als 30 Jahre KA: 1991-2021 ... der Weg einer Wählergemeinschaft

Bundestagswahl November 1990: Viele Mitbürger ärgern sich über abgedroschene Kommentare der Politiker und das geringe Verständnis für die Basis, sprich: die Kommunalpolitik.

Vier engagierte Bienenbütteler Bürger Pilo Franke, Hans-Jürgen Franke, Holger Janßen und Holger Neuholz schritten zur Tat und gründeten für die Kommunalwahl im Herbst 1991 im März die Kommunalpolitische Alternative, eine unabhängige Wählergemeinschaft. Auf Antrieb konnten zwei Ratsmandate errungen werden.

Bereits im ersten Jahr entstand ein Programm, von dem vieles umgesetzt werden konnte und das in den vergangenen 30 Jahren mehrfach aktualisiert und überarbeitet worden ist. Grundideen waren und sind:

- Kein Parteiendenken im Rathaus
- Ehrlichkeit und Offenheit
- Kein Parteienklüngel und Oppositionsdenken
- Kein Fraktionszwang
- Bürgerbeteiligung und -information

Aus den vier Gründungsmitgliedern sind mittlerweile ca. 80 KA-Mitglieder geworden.

Nach der Gemeinderatswahl im September 2006 besitzt die KA sechs Ratsmandate, nach den Kommunalwahl 2011 sind es fünf Mandate. Damit ist die Kommunalpolitische Alternative nach wie vor die zweitstärkste Fraktion im Rat der Gemeinde Bienenbüttel.

Erinnern Sie sich noch? Der KA-Bürgermeisterkandidat verfehlte in der Stichwahl 2006 (48%) nur knapp die absolute Mehrheit und 2013 (35%) lag er, bei fünf Kandidaten, an zweiter Stelle der Stimmen. Das zeigt deutlich, wie groß das Potenzial für einen parteipolitisch unabhängigen Bürgermeister war und natürlich auch heute noch ist.

Die KA finanziert sich nur aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Wir erhalten - anders als die traditionellen Parteien - auch keine Stimmengelder aus Steuermitteln.

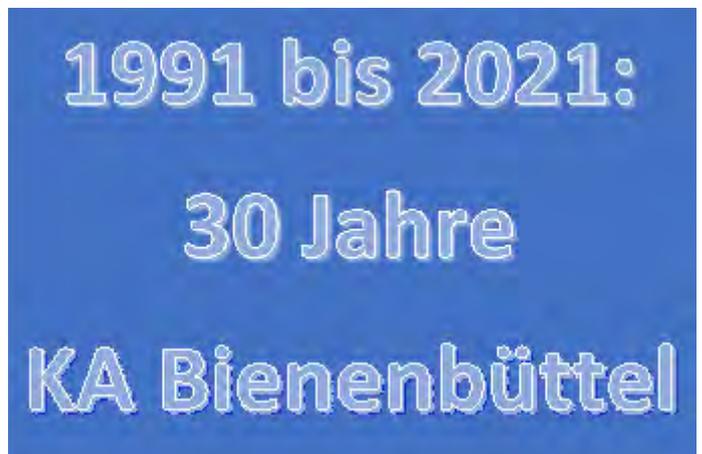
Die KA Bienenbüttel hat bereits 1991 ein eigenes kommunalpolitisches Programm erarbeitet.

Themen, die uns schon damals bewegten ... und immer noch aktuell sind, oder?

- **Demokratisches Miteinander** - immer an der Sache orientiert
- **Respektvoller Umgang mit Bürgern** - Bürger beteiligen und informieren
- **Kinder sind unsere Zukunft** - für dieses Ziel muss weiter viel getan werden
- **Für ein Miteinander in der Kommunalpolitik** - ohne "Opposition"
- **Gemeinsam für den Ort** - vorhandene Fach-Kompetenzen aufgreifen
- **Ehrenamtliches Engagement stärken** - ohne ehrenamtliche Helfer geht es nicht
- **Potentiale unserer schönen Natur nutzen**
- **Förderprogramme nutzen** - Landwirtschaft, Gewerbebetriebe, Infrastruktur, wohnortnahe Arbeitsplätze sind Gemeinschaftsaufgaben und förderfähig.
- **Bürgernahe Verwaltung** - motivierte Mitarbeiter mit Entscheidungskompetenzen und Bürgerfreundlichkeit
- **Bürgermeister** - Mittler für ein Miteinander im Rat, souverän, neutral, unabhängig und ehrlich

Wenn auch Sie der Meinung sind, dass wir nur gemeinsam, mit Elan und Ideenreichtum unsere Einheitsgemeinde Bienenbüttel noch liebens- und lebenswerter machen können:

Dann geben Sie der KA am 12.09.2021 bitte Ihre drei Stimmen!



Wichtig: So wählen Sie Ihren Ortsvorsteher

Was viele nicht wissen: **Sie wählen mit Ihrer Stimme bei der Kommunalwahl nicht direkt den Ortsvorsteher** - mit Ihrer Stimmabgabe bei der Gemeinderatswahl entscheiden Sie aber **auch** darüber, wer Ihr Ortsvorsteher (OV) wird.

Wenn z.B. in Ihrem Ortsteil die KA die meisten Stimmen erhält, legt diese fest, wer Ortsvorsteher sein wird - **egal ob Sie die Liste der KA oder einen einzelnen KA- Kandidaten/einzelne KA-Kandidaten wählen**. Dies gilt auch für die auf KA-Initiative eingeführten sogenannten 4 Ortsteilvorsteher im Kernort Bienenbüttel in den einzelnen Gebieten

1. **Bienenbüttel – West** (Wahllokal Volksbank),
2. **Bienenbüttel – Mitte** (Wahllokal Grundschule),
3. **Bienenbüttel – Nord** (Wahllokal Vereinsheim),
4. **Bienenbüttel-Ost** (Wahllokal DRK Kindergarten)

ÜBRIGENS: Die KA unterstützt und wird im Falle einer Mehrheit in Ihrem Ortsteil bei der Wahl folgende Orts(teil-)vorsteher benennen:

Ortsteil	Benennung durch KA	Ortsteil	Benennung durch KA
Bargdorf	Hans-Wilhelm Giere	Niendorf	Cord-Wilhelm Müller
Beverbeck	Alfred Meyer	Rieste	Eberhard Stock
Bornsen	Britta Montag-Jansen	Steddorf	Karl-Heinz Braunholz
Edendorf	Hans-Jürgen Franke	Wichmannsburg	Kathrin Ellenberg
Grünhagen	Andreas Feige	Wulfstorf	Sören Otter
Hohenbostel	Diana Wendt-Dittmer	Bienenbüttel-Mitte	Michaela Basse
Hohnstorf	Matthias Sost	Bienenbüttel-Ost	Horst Spreen



KA für Horst Spreen im Bereich "Bienenbüttel-Ost"

Im Bereich "Bienenbüttel-Ost", das heißt:

Am Bruch, Am Feuerwehrhaus, Am Hang, Am Klaepenberg, Am Paschberg, Bergstraße, Im Grund, Mühlenweg (östlich des Mühlenbaches), Poststraße, Rübenbaum, Sandweg, Schwarzer Berg, Talstraße, Uelzener Straße, Wiesenweg, Wilhelmshöhe

gibt es auf Initiative der KA seit 2016, wie auch in den Bereichen Bienenbüttel "West", "Mitte" und "Nord" einen sogenannten **Ortsteilvorsteher**.

Genauso wie die Ortsvorsteher sollen diese Ortsteilvorsteher Hilfsfunktionen für die Gemeindeverwaltung übernehmen, wie z.B. die Beobachtung der Verkehrssicherheit der öffentlichen Strassen und Wege, Meldung von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung an die Gemeinde, Annahme von Anträgen und Anregungen der Bewohner des jeweiligen Bereichs.

Denkbar ist auch -wie bereits seit der Amtsannahme durch **Horst Spreen** geschehen- die Durchführung von **"Wo drückt der Schuh-Abenden"**.

Für den Bereich „Bienenbüttel-Ost“ hat sich die Einführung dieser neuen Funktion auf jeden Fall seit der Amtsübernahme durch Horst Spreen nach Auffassung der KA bewährt. Daher gilt: Sollte die KA im Bereich "Bienenbüttel-Ost" die Mehrheit der Stimmen erhalten, wird sie also für die kommenden 5 Jahre Horst Spreen als Ortsteilvorsteher benennen.

Horst Spreen dazu: "Ich bedanke mich für das große Vertrauen und werde gerne weiterhin Ortsteilvorsteher bleiben, wenn dies die Wähler wünschen, mir bereitet diese Aufgabe viel Freude und macht großen Spaß!"

Also KA am 12.9.2021 wählen, dann bleibt Horst Spreen Ortsteilvorsteher in **"Bienenbüttel-Ost"**!





KA für Michaela (Mausi) Basse in "Bienenbüttel-Mitte"

Mein Name ist Michaela Basse und ich lebe seit meiner Geburt, also seit 53 Jahren, in Bienenbüttel "Mitte" in der Marktstraße. Von Beruf bin ich Groß- und Außenhandelskauffrau und mir persönlich liegt besonders der TSV Bienenbüttel am Herzen, in dem ich sportlich und ehrenamtlich tätig bin.

Ich würde gerne Ortsteilvorsteherin für Bienenbüttel „Mitte“ werden, um mich für die Belange der dort lebenden Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. Verschiedene Aktivitäten für unseren Ortsteil könnte ich mir vorstellen, wie z.B. regelmäßige Treffen zur Besprechung aktueller Themen und Verbesserungsvorschläge, Müllsammelaktionen, Kinderfeste oder Ähnliches.

Deshalb sollten Sie den Kandidaten der KA bei der Wahl Ihre Stimmen geben. Ich würde mich freuen!

3. oder sogar 4. Gleis mitten durch Bienenbüttel ???

Was ist hier (wirklich) gewollt? Wie ist der echte, ehrliche Planungsstand? Ist die „Alpha-Variante“ noch der richtige Weg? Wann soll der Bau beginnen? Welche Eingriffsmöglichkeiten hat die Gemeinde Bienenbüttel? und... und... und...

Und vor allem: **wie wirkt sich die "neue" Planung der Bahn für eine Personenstrecke an der A 7 (siehe AZ Uelzen vom 31.08.2021) auf die bisherigen Überlegungen/Planungsergebnisse aus?**

Fragen über Fragen.

Die KA hat hier klar Position bezogen und den bisherigen Planungen nur mit der Maßgabe zugestimmt, das folgende Forderungen beachtet werden:

- Sämtliche Kosten, die durch nachstehende Maßnahmen anfallen, sind durch die Deutsche Bahn (DB) aus dem nach Dialog Schiene Nord (DSN) festzulegenden Fond oder die DB selbst zu begleichen.
- Die Anzahl von 3 Gleisen darf nicht überschritten werden.
- Insbesondere im innerörtlichen Bereich können nur 3 Gleise liegen.
- Ein etwaiges Überholgleis muss außerhalb des Ortes liegen.
- Es ist eine Lärmschutzwand mit einer Höhe von 5 Metern zu errichten.
- Diese Wand muss an der Grenze zu Deutsch Evern beginnen und an der Grenze zu Bruchtorf enden.
- Die Lärmschutzwand ist so zu gestalten, dass sie begrünt werden kann.
- Pflegemaßnahmen dieser Begrünung sind zu veranlassen.
- Alle Entschädigungen, die aufgrund des Ausbaus entstehen, sind nach aktuellen Marktpreisen unverzüglich zu leisten.
- Das Gleisbett ist erschütterungsfrei nach aktuellen technischen Möglichkeiten herzustellen.
- Es sind ausnahmslos Schienenfahrzeuge und Waggons in sogenannter Flüstertechnik einzusetzen.
- Dies gilt auch für ausländische Waggons.
- Die vorherige Knotenpunktoptimierung (DSN-Forderung) ist nachzuweisen.

Wichtig ist es jetzt so schnell wie möglich Klarheit zu bekommen, was wirklich von der Bahn geplant ist - bevor es zu spät ist und unsere Gemeinde von Planungen überrollt wird , die mit der bisherigen Haltung gar nichts mehr zu tun haben.

Regelmäßig in öffentlichen Fachausschusssitzungen sollte über dieses Thema berichtet werden. So schnell wie möglich sollte zudem eine Informationsveranstaltung für alle Bürger mit Fachleuten durchgeführt werden!





Mehrzweckzentrum (MZZ/ Sporthalle) am jetzigen Standort - Bitte umsteigen von Bummelzug in Intercity!

Die jüngste Berichterstattung hat womöglich für Irritationen gesorgt. Aus diesem Grunde betont die KA noch einmal ausdrücklich, dass die schon (zu lange) andauernden Planungen weiter schnellstens **und zwar für den jetzigen Standort** vorangetrieben werden sollten!

Fachkompetenz nutzen

Um hierbei keine Zeit zu verlieren bzw. besser gesagt, um Zeit zu gewinnen, sollte ab sofort **Herr Prof. Dr. Matthias Kathmann** seitens der Gemeindeverwaltung wieder mit in die Planungen regelmäßig einbezogen werden. Herr Prof. Dr. Matthias Kathmann ist ausgewiesener Experte im Bereich des Hochwasserschutzes und genießt weit über die Grenzen Norddeutschlands hinaus einen überaus exzellenten Ruf.

Er ist ein Ur-Bienenbütteler, der schon einen studentischen Wettbewerb für die im Rathaus vorhandenen (!) Modelle durchgeführt hat und in die ganze Entstehungsgeschichte der Planungen zumindest eingebunden war.

Gerade seine Fachkenntnis auf dem Gebiet des Hochwasserschutzes, der eine immer größere Bedeutung gewinnt, wird dafür sorgen, dass etwaige (neue) Anforderungen seitens der Bauplanungsbehörde und eigene Sicherheitsbedenken der Gemeinde schon frühzeitig erkannt, analysiert und schnellstmöglich beim weiteren Vorgehen zur Errichtung der Sporthalle (MZZ) berücksichtigt werden können.

Deshalb an dieser Stelle noch einmal der Appell an die Gemeindeverwaltung und damit an den Bürgermeister, den die KA bereits am 8.7.2021 in den Verwaltungsausschuss -VA- (wichtigstes Entscheidungsgremium in einer Gemeinde) eingebracht hat:

- **BITTE SOFORT DIE FACHKOMPETENZ (WIEDER) MIT EINBEZIEHEN UND HERRN PROF. DR. KATHMANN SCHNELLSTENS KONTAKTIEREN!**

Herrn Prof. Dr. Kathmann irgendwann einmal im Herbst oder später in den Arbeitskreis einzuladen reicht nicht aus, um hier alle Hebel für sicherste und schnellstmögliche Maßnahmen zur Beschleunigung des Vorhabens zu nutzen, deshalb:

Bitte jetzt und sofort diesen ausgewiesenen Fachmann, der bereit ist sich (ohne Honorarforderungen!) zur Verfügung zu stellen, wieder mit auf die Reise nehmen, damit aus dem jetzigen Bummelzug ein Intercity ohne unnötige Zwischenstopps wird!!!



ACHTUNG: SATIRE- SATIRE- SATIRE- SATIRE- SATIRE- SATIRE- SATIRE-

Sabine Büttel (SB) trifft Frau Pottkieker (P) in der Bahnhofstraße

SB: Tach Frau Pottkieker, endlich mal nicht so viel zu Inzidenzen und wie das da alles so heißt...

P: Ja, aber jetzt Plakate, Plakate, Plakate ...

SB: Hmm, doch nur von den Parteien, oder?

P: Ja richtig, unsere KA hat das abgelehnt und vorgeschlagen, auf Plakate für die Rathauswahl ganz zu verzichten. Find ich richtig gut. SPD, CDU und Grüne wollten das ja aber nicht.

SB: Gott sei Dank gibt's unsere **Unabhängigen ohne Parteibuch** als reine **Wählergemeinschaft** nur für Bienenbüttel!

P: Wenn man das so liest und sieht ...wirklich keine schöne Dekoration für unseren Ort ...immer größer und teurer ...das Geld kann man doch wirklich besser ausgeben ...

SB: ...und was die alles so wollen und versprechen...

P: HVV

SB: wieso HVV, ist doch schon...

P: ich meine h.v.v., wie "habe viel vergessen" ...und "hab ich nicht so gemeint", "habe ich so nicht gesagt", "kümmere mich" ...

SB: Wieso, was meinst Du denn zum Beispiel?

P: Na ja, neutral, reine Sachpolitik, ohne Parteibuch sagen die Parteien jetzt auch plötzlich ... Da schlägt die KA wirklich nur um der Sache willen und nur für Bienenbüttel einen absoluten Experten für Kläranlagen vor und da sagen welche aus der Partei, das müssen wir erstmal genau prüfen, weil der ist ja "von Euch" ist (Anm. Red.: gemeint ist die KA) ...

SB: So ein Blödsinn..., darauf darf es doch nicht ankommen!

P: Genau! Egal, wer sich da als Fachmann ehrenamtlich und ohne Kosten für die Gemeinde anbietet muss doch gefragt und mitgenommen werden!

SB: Und jetzt bei der Sporthalle, **MZZ** wie Mehrzweckzentrum sagen der Bürgermeister und die im Rat immer dazu, soll ein weiterer Experte mal nur kurz irgendwann im Herbst oder später mit auf die Reise genommen werden ...

P: Na hoffentlich binden die den jetzt ganz schnell mit ein, der will auch ohne Kosten für die Gemeinde arbeiten, oder?

SB: Ja, ganz genau, und der kennt sich auch noch bestens in dem ganz wichtigen Thema "**Hochwasserschutz**" aus. (Anm. der Red.:das geplante Mehrzweckzentrum-MZZ- befindet sich in

einem Hochwasser-gefährdeten Überschwemmungsgebiet). Wenn so einer bereit ist, sich einzubringen ohne Kosten für Bienenbüttel, dann muss der sofort rangeholt werden und die weiteren Planungen begleiten ...dann geht das doch alles viel schneller und sicherer...

P: Ja genau, denn so schlau wie wir Bienenbütteler alle zusammen kann ein einzelner und eine einzige Partei doch nicht sein.

SB: Partei, was soll das überhaupt hier bei einer solchen Kommunalwahl, da muss es doch nur um den Ort gehen, oder?

P: Ja, richtig.

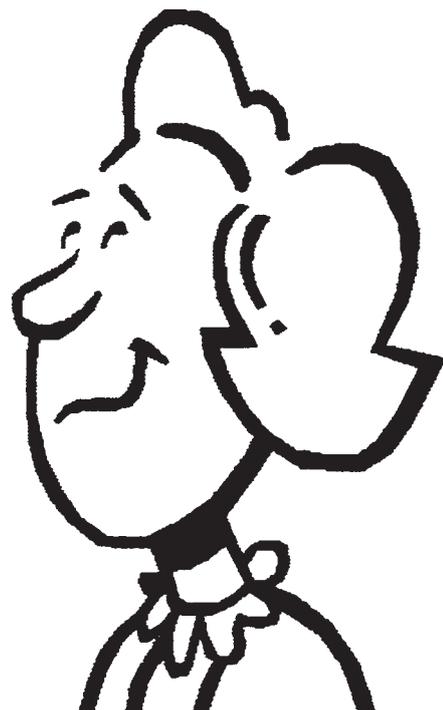
SB: Ja, Gott sei Dank haben wir unsere KA-Vertreter im Rat!

P: Hoffentlich bleibt das auch so!

SB: Ja, am besten mit noch mehr Vertretern, denn - egal wer nun Bürgermeister wird- ganz, ganz wichtig ist:

HAUPTSACHE WIR BEKOMMEN EINEN NEUEN GEMEINDERAT, DER DEM BÜRGERMEISTER GENAU AUF DIE FINGER SCHAUT!!!

P: Na dann bis zum 12.September zur Wahl.



Schwimmbad erhalten!

Wollen alle. Aber wie??

In der vorletzten Durchblick-Ausgabe 2019 (sh. www.ka-bienenbuettel.de) hat die KA bereits angemahnt, dass die im Landtag vertretenen Parteien ein **Finanzierungsprogramm** für Schwimmbäder auflegen sollten. Diese Forderung muss unbedingt, ggf. unter **Mithilfe anderer Kommunen** und **des Deutschen Städte- und Gemeindebundes** intensiviert werden.

Konkret : **HIER IST EIN ENTSPRECHENDER GEMEINDERATSBESCHLUSS ZU FASSEN!**

Hinzu und flankierend muss dies ergänzt werden durch konkrete Überlegungen zur **Gründung eines Fördervereins** (Erfahrungen anderer nutzen, z.B. "Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e.V."). Entsprechende erste Kontakte hat die KA bereits aufgenommen.

Auch die **DLRG** hat dieses Thema aufgegriffen und eine Petition in den Bundestag eingebracht (sh. Kommunal - Zeitschrift Ausgabe 06/2021, S.48-52).

Erfreuliche Hilfestellung bei der **Förderung des Schwimmunterrichts** gibt es in Bienenbüttel durch die **BÜRGER-STIFTUNG**.

Klarer Auftrag für unsere Gemeinde muss aber sein und weiterhin bleiben:

"Die Aufgabe von uns Kommunen ist es, den Schwimmunterricht sicherzustellen"

Als Fördergeber kommt hier z.B. auch in Betracht die **DSEE** (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt).

Wie kann das Schwimmbadsterben gestoppt werden??

Neben den bereits genannten Punkten (Sanierungsprogramm Bund/Land, Förderverein, usw..) könnte auch eine **interkommunale Zusammenarbeit** helfen. Erfahrungen anderer Kommunen (sh. auch Kommunal 06/2021) sollten eingeholt werden.

Fachwissen könnte beschafft werden, z.B. durch Herrn Robin Kähler, Vorsitzender der internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V. (sh. Kommunal 06/2021 , S.51/52).

All die vorgenannten Aspekte sollten nach Auffassung der KA von der Gemeindeverwaltung aufgegriffen und in einer Sitzungsvorlage der breiten Öffentlichkeit in Bienenbüttel zugänglich gemacht, diskutiert und dann in einer Beschlussfassung mit konkreten Lösungsansätzen /Arbeitsaufträgen an Verwaltung, an Fachleute und an die Fraktionen zusammengefasst werden.

Gerade auch für unser **Bienenbütteler Schwimmbad** muss gelten :

- ALLE FACHKOMPETENZEN NUTZEN
- NUR GEMEINSAM SIND WIR STARK



Bienenbüttel = Venedig der Heide ?

Spinnerei, Illusion oder doch was dran?

Warum sollte eigentlich die in den Schubladen der Verwaltung liegende, zumindest einigen Mitbürgern noch bekannte Planung

Grünachse

nicht wieder aufgegriffen werden?

Gerade jetzt bei den immer konkreteren Planungen für unser **hoffentlich bald fertig gestelltes Mehrzweckzentrum** mit Sporthalle könnte der Kernort belebt und die neue Halle an die Ortsmitte erlebbar „herangeholt“ werden, nämlich durch

- (Fußgänger-/Fahrrad-/Kinderwagen-)
BRÜCKEN ÜBER DIE ILMENAU im Bereich zwischen Wichmannsburg und Bienenbüttel ...

Was meinen Sie?

Kontaktieren Sie uns gerne (www.ka-bienenbuettel.de).



„Quiz – mit nur einer Antwort“

Frage : Was haben folgende Themen mit "HVV" zu tun ?

1. Verkehrssituation ALDI-MARKT (Am Rübenbaum)?
2. Update "Prioritätenliste" für Bienenbüttel?
3. Strabs (Strassenausbaubeitragssatzung)?
4. Photovoltaik-Anlage auf dem Schulgebäude?
5. Erfahrungen neue Ortsteilvorsteher?
6. Öffnungszeiten-/Personalkonzept Bücherei?
7. Siedlungskonzept für das gesamte Gemeindegebiet?
8. Kostensteigerung Kläranlage
9. ...
10. ...

Antwort : H abe V iel V ergessen ...



Hauptamtlicher Bürgermeister oder ehrenamtlich im Gemeinderat?

Sachinformation:

Dr. Merlin Franke kandidiert bekanntermaßen erneut als hauptamtlicher Bürgermeister unserer schönen Einheitsgemeinde.

Gleichzeitig kandidiert Dr. Franke für den ehrenamtlichen Sitz im Gemeinderat der Einheitsgemeinde in Bienenbüttel auf dem Listenplatz Nr. 1 der CDU-Liste.

Dies ist rechtlich zulässig.

Es stellt sich nun die Frage, welche Aufgabe Merlin Franke nun tatsäch-

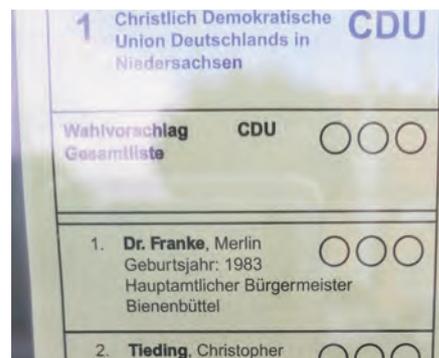
lich ausüben will, denn er kann nur eines dieser zwei Ämter annehmen.

Entweder Bürgermeister oder Ratscherr im Gemeinderat.

Oder Ratscherr, wenn nicht Bürgermeister?

Der Bürger sollte in dieser Frage transparent aufgeklärt werden, was Merlin Franke möchte.

In der Öffentlichkeit wird der CDU Kandidat für den Listenplatz 1 jedoch nicht beworben - würde man doch aber für den "Spitzenkandidaten"



erwarten...

Klarheit geht anders, denken wir...



Impressum

Herausgeber: Kommunalpolitische Alternative, Unabhängige Wählergemeinschaft Bienenbüttel • Redaktion: Detlef Pfanne, Waschberg 37, 29553 Bienenbüttel • Mail: mail@ka-bienenbuettel.de • www.ka-bienenbuettel.de • Auflage: 3500 • Druck: Bartels Druck Lüneburg

Was bewegt Bienenbüttel? – Bericht vom Bürgermeisterkandidaten Fabian Huske

Starkes Interesse an Ortsteilbesuchen: unabhängiger **Bürgermeisterkandidat Bienenbüttel Fabian Huske**, zählt mehr als 250 Interessierte bei seinen Ortsteilbesuchen

“Das persönliche Gespräch steht für mich jetzt im Wahlkampf und auch später als neuer Bürgermeister an erster Stelle”, sagt Bürgermeisterkandidat Fabian Huske. “Ich möchte wissen, was Bienenbüttel bewegt”, führt Huske weiter aus.

Von Anfang Juni bis Mitte August hat Fabian Huske die Ortsteile Bienenbüttels besucht und den persönlichen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern gesucht.

Oft war die Verkehrssituation, das Radwegenetz, die Siedlungsentwicklung, aber auch die Pflege von Gemeindeflächen und die Informations- und Transparenzpolitik der Verwaltung Gesprächsthema. Huske nahm viele Anregungen und Ideen für die zukünftige Arbeit als Bürgermeister mit nach Hause. “Die Austausche haben mir sehr viel Freude bereitet und ich werde diese Art von Kommunikationsformaten **“Was bewegt Bienenbüttel?”** auch als neuer Bürgermeister weiterführen.”

Klar ist für den Bürgermeisterkandidaten insbesondere geworden, dass

ein umfassendes **Konzept zur Siedlungsentwicklung** erarbeitet werden muss,

Bienenbüttel ein **Mobilitätskonzept** benötigt,

Spielräume für **verkehrsberuhigende und -sichernde Maßnahmen** genutzt,

und die **Informationsangebote der Verwaltung** verbessert werden müssten.



Wie versprochen, hier nun zum Abschluss noch unser "Entspannungsmärchen" für alle, die -zumindest hinsichtlich unserer anstehenden Kommunal- und Bürgermeisterwahl- am 12. September buchstäblich "drei Kreuze" (bzw. natürlich vier ...) machen werden. Etwaige Ähnlichkeiten mit lebenden und anderen Personen sind rein unzufällig ...

Verirrt im Schilderwald

Es war einmal ...

... in der kleinen, idyllischen Gemeinde **Schilderhausen**, wo sich in Kürze sowohl der Bürgermeister (**BGM**) als auch der amtierende Leiter der Verwaltung (**LV**) um die (Wieder-)Wahl durch das Volk bewerben. Das Märchen spielt in der Amtsstube des LV, wo BGM und LV entspannt bei einer Tasse Kaffee plaudern ...

BGM: Schön, Sie endlich mal wieder zu treffen. Sie haben sich ja in den letzten Wochen ziemlich rar gemacht ...

LV: Ich war -wie Sie ja auch- viel unterwegs: Vereinssitzungen hier, Fototermine da, Kaffeenachmittage mit Jubilaren dort, die übliche Tagesarbeit vor einem Wahltermin halt ...

BGM: Wem sagen Sie das, ich komme auch schon seit Monaten zu keiner richtigen Arbeit mehr. Und dann noch überall diese ganzen Wahlplakate aufhängen. Echte Schwerstarbeit, aber was tut man nicht alles für seine Wiederwahl!

LV: Gut, dass Sie die Plakate ansprechen – finden Sie nicht, dass Sie es in letzter Zeit damit ein wenig übertrieben haben?

BGM: Wieso? Das war das allererste, was man uns im Politikstudium eingeschärft hat: Mediale Präsenz, Präsenz, Präsenz! Wie hat mein Professor immer gesagt: 10 Bilder ersetzen im Wahlkampf ein Sachthema!

LV: Das erklärt ja zumindest einiges ... Gut, dass ich vorsorglich schon mal die "Stückzahlbegrenzung" habe aufheben lassen! Die anderen Parteien haben nach meiner Unterrichtung darüber ziemlich sparsam geguckt, weil alle guten Plätze da schon von **Ihren** Plakaten belegt waren ...

BGM: Sie wissen doch: Beziehungen schaden immer nur dem, der sie nicht hat. Ihre Presseerklärung dazu war wirklich klasse: "Die Stückzahlbegrenzung wurde nach Rückfragen als Sachentscheidung aufgehoben." Versteht kein Mensch, hätte direkt von mir sein können ...

LV: Aber die Beschwerden über Ihre Plakate häufen sich jüngst doch schon ziemlich.

BGM: Was gibt es an meinen Plakaten denn auszusetzen? Das Foto habe ich doch schließlich sogar selbst gemacht!

LV: Neee, darum geht's nicht. Eine Frau hat z.B. grade heute angerufen und sich beschwert, dass sie mit ihrem Kinderwagen immer wieder an Ihren Plakaten hängenbleibt, weil die so niedrig sind ...

BGM: Ein klein wenig Rücksichtnahme auf MEINE Interessen werde ich als Bürgermeister von meinen Bürgern wohl auch mal erwarten dürfen! Immer denken die nur alle an sich! Soll sie doch einfach die andere Straßenseite benutzen...



LV: Geht doch aber gar nicht: auf der **a n d e r e n** Straßenseite hängen doch schon überall die Werbe-Banner der Kreistags-Kandidaten, da kommt die Frau doch auch nicht durch! Können Sie Ihre Plakate nicht einfach mal höher hängen?

BGM: Da hängen doch ganz oft schon die Plakate meines Mitbewerbers! Wer kann denn ahnen, dass der am ersten Plakatierungstag schon kurz nach Mitternacht SEINE Plakate an MEINEN Laternenmasten aufhängt?

LV: Die Schule hat sich auch beschwert – die finden das komisch, dass auf dem ganzen Schulgelände und im Schulgebäude Ihre Plakate hängen ... neulich haben mehrere Kinder die Eingangstür nicht mehr gefunden, weil Sie direkt davor ein großes Banner aufgehängt haben!

BGM: Die sollen sich mal nicht so anstellen! Schließlich bewillige ich denen jedes Jahr ihre Gelder, da kann die Schule wohl auch mal ein wenig Werbung für mich machen!

LV: ... mit Plakaten auf der Damentoilette??

BGM: Das war bestimmt mein Mitstreiter, der ist nun mal ein wenig übereifrig, das wissen wir doch beide ... ich kann mich hier ja schließlich nicht um alles selbst kümmern.

LV: Tun Sie doch sonst eigentlich auch, oder? Der Landkreis hat sich ebenfalls gemeldet. Die finden das nicht besonders witzig, dass Sie die Ortschilder von Schilderhausen und die Abfahrtschilder an der Bundesstraße mit Ihren Plakaten überklebt haben ...

BGM: Ach, gar kein Problem, da ruf ich gleich mal den Landrat direkt an, der regelt das dann schon. Und außerdem: so stehe ich endlich mal wieder in der Zeitung.

LV: Ganz bestimmt: die haben nämlich heute Morgen auch schon angerufen und nachgefragt.

BGM: Und was haben Sie denen erzählt?

LV: Dass sich Ihr Wahlkampfteam und Sie um die Einhaltung aller Regeln bemühen und dies auch künftig tun werden...

BGM: ... und wie jeder weiß: Bemühen allein reicht manchmal doch nicht und schließlich kann ich mich wirklich nicht um alles ...

LV: ...jaa, jaaund dass Ihnen natürlich Fairness und Respekt -nicht nur im Wahlkampf- immer sehr wichtig sind.

BGM: Könnte auch von mir sein ...

LV: Ist es ja auch, haben Sie doch neulich bei Facebook selbst gepostet ...

BGM: Ich sehe: wir beide verstehen uns!

**Und die Moral von der Geschichte? In Bienenbüttel gibt's das nicht!
Hier wirken beide - längst vereint: der Bürgermeister, der da meint
es ginge wie gewohnt bald weiter und er bleibt dann auch Verwaltungsleiter.**